



Herrn
Oberbürgermeister
Reinhard Buchhorn
Friedrich-Ebert-Platz 1

51373 Leverkusen

21. Juni 2013

Änderungsantrag zur Vorlage 2175/2013

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Buchhorn,

bitte setzen Sie folgenden Änderungsantrag auf die Tagesordnungen der zuständigen Gremien und des Rates:

Das Planungskonzept zum Ausbau der Ringstraße wird in folgenden Punkten vor Auslegung geändert:

1. Die auf der Ringstraße neu geplante Bushaltestelle auf Höhe der Stöckenstraße wird Richtung Norden in den Abschnitt zwischen Stöckenstraße und Borussiastraße verlegt.
2. Der Fußweg vor den beiden AWO-Kindertagesstätten wird in nördliche/westliche Richtung bis in die Weinhäuserstraße hinein durchgezogen und schließt dort an den bestehenden Fußweg an.

Begründung:

Zu 1.: Die Bushaltestelle an der von der Verwaltung vorgeschlagenen Stelle zu planen, macht zunächst aufgrund der großen Fahrbahnbreite und den Möglichkeiten einer Einbuchtung Sinn. Dem gegenüber stehen aber gewichtige Gründe des Schutzes der betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner. Bei den Grundstücken hinter der geplanten Bushaltestelle handelt es sich – als absolute Ausnahme im gesamten Verlauf der Ringstraße – um die einzigen Grundstücke, deren Gärten an die Ringstraße grenzen. Nicht nur, dass die Grundstücke von der Stephan-Lochner-Straße und der Ringstraße erschlossen sind und so für beide Straßen Anliegerbeiträge fällig sind, auch die steigende Lärmbelastung ist für die Bewohner dieser Häuser besonders zu bedenken. Sowohl der Garten als auch die Ruheräume wie Schlafzimmer etc. gehen zur Ringstraße raus.

Hier eine Bushaltestelle unmittelbar vor den Gärten zu installieren halten wir für unzumutbar. Das An- und Abfahren des Busses sowie das Warten von Nutzern des ÖPNV bedeutet eine zusätzliche Lärmbelastung unmittelbar neben den Terrassen. Aus diesem Grund fordern wir eine Verschiebung der Bushaltestelle um wenige Meter noch Norden. Für diese Bushaltestelle muss keine gesonderte Fläche/Einbuchtung vorhanden sein. Die Fahrgäste können aussteigen und die Fahrbahn nach Abfahrt des Busses sicher queren, da sich unmittelbar gegenüber eine Häusereinfahrt befindet, hier also keine parkenden PKW entlang der Fahrbahn das Erreichen des gegenüberliegenden Gehwegs verhindern.

Zu 2.: Viele Eltern bringen ihre Kinder von der Weinhäuserstraße kommend zu Fuß zu den beiden Kindertagesstätten. Wenn die Ringstraße neu ausgebaut wird, bietet es sich endlich an, den in der Weinhäuserstraße auf den ersten Metern gar nicht vorhandenen und auf der Ringstraße nicht befestigten Gehweg herzustellen.

Mit freundlichen Grüßen

Ursula Behrendt
(Ratsfrau)
CDU

Bündnis 90/Die Grünen

FDP

Die Unabhängigen